

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 15

Rubrik: Kurz und Schnurz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz und Schnurz

(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen Deppen-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

Weissbad AI

Nachdem die dissidente katholisch-konservative Bewegung «Una Voce», die sich allen Neuerungen des zweiten vatikanischen Konzils widersetzt, neulich durch Störaktionen bei einem Gottesdienst im Kloster «Leiden Christi» in Jakobsbad unangenehm aufgefallen ist, sieht die Führungsspitze der «Una Voce»-Bewegung eine Namensumbenennung in «Alta Voce» (zu deutsch: Lautsprecher) vor. Es sei ferner nicht ausgeschlossen, gab ein Sprecher der militant christlich eingestellten Organisation zu verstehen, dass man demnächst seinen eigenen Papst wähle. Dagegen stellt der Besitzer des Kurhauses Weissbad jene Gerüchte in Abrede, wonach er sich mit der Absicht tragen soll, sein Haus der «Una Voce» als Schulungs- und Aktionszentrum zur Verfügung zu stellen. Immerhin stehe die Möglichkeit offen, räumte er sibyllinisch lächelnd ein, dass die «Una Voce» bei einem Kongress der schwarzen Weisswäsher im Weissbad eines Tages baden gehe.

Bagdad

Nach der im März dieses Jahres anlässlich der Opec-Konferenz in Algier erfolgten Aussöhnung zwischen den Erbfeinden Irak und Iran ist das Schicksal der um ihre Unabhängigkeit kämpfenden Kurden so gut wie besiegelt. Mustafa Barzani, der greise Führer der kurdischen Freiheitsbewegung, hat in einem Hilferuf an die Uno inständig darum gebeten, dass der bevorstehende Völkermord der im Dreiländereck des Irak, Persiens und der Türkei lebenden Kurden nach Möglichkeit auf eine einigermassen humane Weise erfolgen werde, derer sich die schweigende Weltöffentlichkeit später einmal nicht zu schämen brauche.

Los Angeles

Sinnigerweise ausgerechnet an Ostern, wo der auf heidnischen Fruchtbarkeitskult zurückreichende Osterhase sein Unwesen treibt, kam aus Amerika die niederschmetternde Nachricht, dass die als Sexsymbole der Neuzeit bekannten «Bunnys»

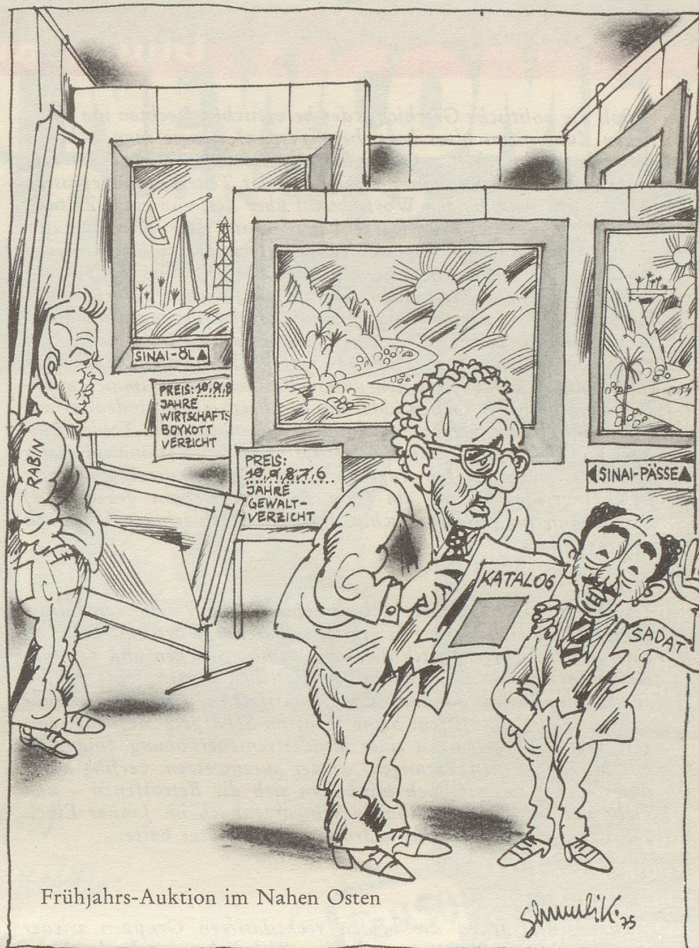
des Häschen-Imperiums von Hugh Hefner trotz ihrer stattlichen Oberweiten auf finanziell schwachen Beinen stehen. Von dieser Hiobsbotschaft aufgerüttelt, die bereits weltweites Echo ausgelöst hat, sind zurzeit Bestrebungen im Gange, wonach die «Playboy Enterprises Inc.» durch Beteiligung mehrerer ausländischer Firmen (vornehmlich Nachtlokalbesitzer) in einen multinationalen Erotik-Konzern umgewandelt werden sollen. Wie zu vernehmen war, haben auch bereits die Deutsche Sexpartei, die Schweizer Vertriebsstelle des «Playboys» sowie einige potente skandinavische Pornohändler ihre Unterstützung zugesagt.

Brüssel

An einer der letzten Sitzungen der Europäischen Kommission in Brüssel haben Vertreter des Basler Chemiekonzerns Hoffmann-La Roche ihre Bereitschaft erklärt, ihren von den EG-Behörden kritisierten Treuerabatt, den sie langjährigen Kunden beim Kauf von Vitamin-Präparaten einräumten und der nach Ansicht der europäischen Instanzen zu Wettbewerbsverzerrungen führt, künftig auch den Mitgliedern der europäischen Organisationen zu gewähren, da sie sehr wohl wüssten, dass namentlich das Vitamin B ein wertvolles Stimulans für ehrgeizige Politiker und Funktionäre darstelle. Allerdings würden sie sich ausbedingen, so gaben die Unterhändler von Hoffroche klar zu verstehen, dass die EG-Kommission ihnen dafür insofern ein gewisses Entgegenkommen zeige, als diese ihnen die Namen jener Denunzianten zuspüren möge, die sich in der vorgeblichen Befürchtung um die unrechtmässige Bildung eines marktbeherrschenden Kartells an die EG-Behörden wenden.

Bozen

In der oberitalienischen Provinz Bolzano ist vor kurzem ein Mann festgenommen worden, der einen schwunghaften Handel mit gefälschten Schweizer Armbanduhren betrieben hat. Er wird sich vor dem Gericht wegen Uhr-Kundenfälschung zu verantworten haben.



Frühjahrs-Auktion im Nahen Osten

«Spare in der Zeit...»

Wohl nirgends so gut wie in unserem Lande weiss man, was ein Kässeli ist. Meine Grossmutter litt darunter. Fleissig und gewissenhaft schon in jungen Jahren, fühlte sie sich verpflichtet, einen Fonds nach dem andern zu äufnen. Sie dachte an alle und an alles, und ihre Kässeli – Blechbüchsen, Glasflaschen, Briefumschläge und Zigarrenkisten – hat sie entsprechend beschriftet:

Mobiliarversicherung
Geburtstag Freddy
Kirchenkollekte
Kopfwepulver
Kriminalroman
Auswärts essen
Jungfrau-Joch

Kremation und Grabstein a) mit, b) ohne (gemeint ist a) mit Orgelmusik, b) ohne Orgelmusik) Undsowweiter ...

Vorsorge nennt man das. Wichtiger als Fürsorge, die immer hintennachhinkt! «Spare in der Zeit, so hast du in der Not» ... Ich lernte im Emmental eine sehr alte Bauersfrau kennen, auch eine Grossmutter, die hatte kein Vertrauen zur Kässeliwirtschaft, sie zog Naturalvorräte vor. Einen prall gefüllten Sack Zucker lagerte sie im Keller ein mit der Begründung: «Wär weiss, wenn widr einisch e-so-nen cheibe Napoleon dehärchuntt ...»

Da soll noch einer behaupten, ein lebendiges Geschichtsbewusstsein trage nicht bei zur Bewältigung der Gegenwart! Ergo

Wien

Wie aus Wien verläutet, ist die auch in der Schweiz nicht ganz zu Unrecht beliebte TV-Sendereihe «Hallo, Hotel Sacher ... Portier» lediglich als Parodie darauf zu verstehen, wie es im Hotel Sacher, das sich von einer ehemaligen Absteige für liebestolle Erzherzöge zum erkonservativen Etablissement mit obligatorischem Krawattenzwang entwickelt hat, wirklich zugeht.

Uebrigens ...

... vielleicht sollten Sie sich wirklich einmal ernsthaft überlegen, ob es nicht angebracht wäre, im Hinblick auf die fortschreitende Teuerung für Ihre Kinder (ganz gleich, ob schulpflichtig oder im Babyalter) jetzt schon mit Vorteil ein Nebi-Abonnement zu bestellen, das vor der nächsten Posttaxenerhöhung noch zum alten Preis erhältlich ist!